



**Kirche  
und**



**EIN FESTE BURG  
IST UNSER  
GOTT**

**Gemeinde-  
zentrum**



**am Dickenrei-  
ser Weg 1  
in Memmingen**

**Ausgabe im Jubiläumsjahr 140**

**LUTHERISCHER BOTE**

Gemeindebrief der Matthäusgemeinde  
Memmingen-Augsburg-Ravensburg-Ulm

**Selbständige Evangelisch-Lutherische Kirche**

**SIELK**

28. Jahrgang

Juni - August 2011

„Ein feste Burg ist unser Gott“ so steht es am Kirchengiebel in Großbuchstaben geschrieben. Die Gemeinde, die mit Hilfe der Wisconsin-Synode aus den USA 1950 dieses Kirchgebäude erbaut und eingeweiht hatte, wollte mit der ersten Zeile des bedeutenden Lutherliedes unmissverständlich zum Ausdruck bringen, dass hier eine lutherische Bekenntniskirche zusammen kommt. Es meint nicht, das diese Mauern ewig halten werden, sondern für Christen ist Gott eine feste Burg und der besteht in Ewigkeit.

An diesem Ewigen haben wir Anteil, diesen Ewigen besingen wir, in dessen Burg haben wir Sicherheit. Die Flüchtlingsmissionskirche, später nannte sie sich Evang. Luth. Bekenntniskirche, suchte Schutz in diesen Mauern. Nachdem sie ihre St. Pauli Kirche in Lodz verlassen mussten, bauten sie eine neue St. Pauli Kirche in Memmingen.

Das Lied Luthers aus dem Jahr 1528 hat für die Lutherische Kirche besondere Bedeutung, da es uns auf den Kern des christlichen Glaubens weist. In jeder Zeit der Geschichte vom 16. - 21. Jahrhundert geht es in neuer Weise um diesen Kern. Blicken wir zurück in Luthers Zeit, so ging es vor allem um die ursprüngliche Form der Botschaft Jesu Christi. Damit sind wir keine „Ewig-Gestrigen“, keine romantischen Schwärmer, die eine vergangene Zeit verherrlichen, sondern wir blicken auf den Herrn selbst, dem die Zukunft gehört. Immer wieder wurde das Lied in Zeiten äußere

rer Bedrängnis oder zum Bekenntnis des eigenen Glaubens von Protestanten gesungen. Selbstgenügsamkeit als selbständige Bekenntniskirche können sich die Lutheraner trotzdem nicht leisten. Die verlorene Einheit mit anderen Konfessionen durch allerlei Tricks zusammenbasteln wollen, ohne in der Wahrheit des Wortes Gottes eins zu sein, bringt auch nicht weiter. Luther hatte einst darauf bestanden, dass man am Altar nur

eins sein kann, wenn man in der Wahrheit des Wortes Gottes eins ist. Die Einheit der Kirche schaffen nicht wir, sondern der Herr selbst durch Wort und Sakrament. „Ein feste Burg

ist unser Gott“ zu singen, heißt, allem gottlosen Wesen abzusagen, allein Gott zu fürchten, allein ihm die Ehre zu geben, das Wort Gottes so anzunehmen und zu glauben, wie es dasteht. Wir verehren Luther nicht als heroischen Helden, sondern weil er die Kirche zum Worte Gottes rief. Luthers Worte „Der alte böse Feind, mit Ernst er's jetzt meint“ gelten damals wie heute. Auch heute gilt, was er in der ersten der 95 Thesen schrieb: „Wenn unser Herr Jesus Christus spricht 'Tut Buße!', so will er, dass unser ganzes Leben eine Buße sei!“.

„Fürchtet Gott und gebt ihm die Ehre!“ - das ist der universale Ruf an alle Menschen, besonders aber an die Christen, an die ganze



## Impressum:

Gemeindebrief der Matthäus-Gemeinde Memmingen der SELK

Redaktion: Pfarrer Helmut Poppe, Tel.: 08331-5316; Email: Memmingen@selk.de; Kirchenvorsteher (s. S. 15)

Layout: Helmut Poppe

Druck: Selbstdruck Auflage: 130

## HERZLICHEN SEGENSENSWUNSCH UND GOTTES GELEIT ZUM NEUEN LEBENSAHR



Redaktionsschluss nächster Gemeindebrief: 2. August 2011  
Ihre Beiträge sind herzlich erbeten!

Selbständige Evangelisch - Lutherische Kirche (SELK)  
Matthäus-Gemeinde Memmingen  
Kirche: Memmingen Südring, Am Dickenreiserweg 5  
Homepage der Matthäusgemeinde: [www.selkmemmingen.de](http://www.selkmemmingen.de)

Pfarramt  
Pfarrer Helmut Poppe  
Unterer Ottilienweg 11  
87700 Memmingen

Tel. 08331-5316

Email: [Memmingen@selk.de](mailto:Memmingen@selk.de)

Küsterdienste  
Tel. 08331-5316

Gemeindekonto:



Handynummer des Pfarrers 017663193351

Die Matthäus-Gemeinde in Memmingen – eine Kirche der langen Wege. Damit Gesprächswünsche, Vorschläge und Ideen, aber auch Änderungswünsche schneller ankommen und umgesetzt werden können, nehmen Sie bitte Kontakt zum Kirchenvorstand auf.

Michael Dallmann	07346-5353	Email: <a href="mailto:michael.dallmann@nc-online.de">michael.dallmann@nc-online.de</a>
Julia Grambihler	07343-218322	Email: <a href="mailto:juliagrambihler@online.de">juliagrambihler@online.de</a>
Ingeborg Polzer	0831-28539	Email: <a href="mailto:Herbert.Polzer@t-online.de">Herbert.Polzer@t-online.de</a>
Hans Martin Endter	07307-927674	Email: <a href="mailto:hm.ma.endter@t-online.de">hm.ma.endter@t-online.de</a>

## Schreiben des Bischofs an Bundestagsabgeordnete

„Gott allein steht über dem Leben!“

Hannover, 1.6.2011 – selk – Der leitende Geistliche der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche (SELK), Bischof Hans-Jörg Voigt (Hannover), hat sich brieflich an alle Abgeordneten des Deutschen Bundestages gewandt, um diese zu bitten, im Juni einem Gesetzentwurf (17/5450) zur Ablehnung der Präimplantationsdiagnostik (PID) zuzustimmen.

Voigt schreibt, dass die christliche Ethik keine andere Möglichkeit sehe, als den Lebensbeginn des Menschen von der Verschmelzung von Ei- und Samenzelle an zu definieren, da jede andere Definition eines späteren Zeitpunktes sich fragen lassen müsse, ob nicht der Zweck zum Argument wird. Das menschliche Leben müsse grundsätzlich, also auch von seiner Entstehung an, geschützt werden. Dies ergebe sich auch aus der Auslegung des Grundgesetzes. Deshalb halte er

das Verwerfen von behindertem Leben, wie es die Präimplantationsdiagnostik impliziere, für einen falschen Weg.

Vor dem Hintergrund der deutschen Geschichte sei der Selektionsgedanke im Bezug auf das menschliche Leben unerträglich, „denn Gott allein steht über dem Leben“, so Voigt weiter. „Sollte es zu einer Legalisierung der Präimplantationsdiagnostik kommen, wird in unserer Gesellschaft sehr bald ein Rechtfertigungsdruck für Eltern mit behinderten Kindern entstehen, dergestalt, dass sie ausgesprochen oder unausgesprochen die Frage beantworten müssen: 'Wieso habt ihr das nicht vorher untersuchen lassen?'“, heißt es in dem Schreiben. Das legitime Anliegen von Paaren, Kinder zu zeugen, beinhaltet nicht einen Rechtsanspruch auf die Verfügbarkeit von Gesundheit. Deshalb sei in der Güterabwägung das unbedingte Lebensrecht höher zu bewerten. *Quelle: SELK news*

## 12. Kirchensynode in Berlin-Spandau

In den Räumen des Evangelischen Johannesstiftes in Berlin-Spandau findet vom 14. bis zum 19. Juni die 12. Kirchensynode der SELK statt. Neben dem Synodalthema, das praktisch-theologische Aspekte der Taufe behandeln wird, werden sich die 51 Delegierten mit gut 40 Anträgen auseinanderzusetzen haben, die theologische Fragen ebenso betreffen wie Fragen des Pfarrerdienstrechtes, der Strukturen, der kirchlichen Ordnungen und der Finanzen. Auch verschiedene Wahlen stehen auf der Tagesordnung. Die obligatorischen rund 40 Berichte von kirchlichen Werken, Kommissio-

nen, Gremien und Beauftragten der SELK, die zur Synode vorgelegt werden, geben Auskunft über das vielfältige kirchliche Leben der SELK. Sie werden in Spandau in einer von geplanten fünf Arbeitsgruppen behandelt werden. Nach Ablauf der Frist für die Beantragung von Beratungsgegenständen und nach dem Rücklauf der in Auftrag gegebenen Berichte werden zurzeit die Unterlagen im Kirchenbüro der SELK in Hannover für die Veröffentlichung aufbereitet. Die Dokumente können im Internet unter [www.selk.de](http://www.selk.de) (Synode 2011) eingesehen werden.

Kirche, an die Eine, heilige, katholische und apostolische Kirche, umzukehren zu dem, der allein der Herr und König des Himmels und der Erde ist.

Im Mittelalter flüsterte der alt böse Feind den Menschen ein:

Sollte Gottes Gnade uns wirklich ganz umsonst geschenkt werden? Verdienen sie dir

doch selbst durch deine guten Werke und durch den Kauf von Ablass. Das ist doch viel bequemer. Im Dritten Reich flüsterte der alt böse Feind den Menschen ein: Sollte Gott wirklich die Juden zu seinem eigenen Volke auserwählt haben. Ist nicht das deutsche Volk, die arische Rasse viel wertvoller? Heute sagt der alt böse Feind: Sollten die Zehn Gebote auch heute noch gelten?

Die gesellschaftlichen Verhältnisse haben sich doch geändert. Da kann man doch alles etwas lockerer sehen. Und weiterhin sagt der alt böse Feind: Muss ich wirklich an Jesus als den für mich gekreuzigten und auferstandenen Herrn glauben und ihm allein mein Vertrauen schenken? Genügt es nicht, wenn ich Gutes tue? Tue Gutes und scheue niemand! Ja manchen Leuten flüstert der alt böse Feind sogar ins Ohr: Sollte es überhaupt einen Gott geben? Und heutigen „modernen“ Theologen flüstert er ins Ohr: Sollte es wirklich nötig sein, Wort und Sakrament so zu feiern wie Jesus selbst es aufgetragen hat? Und: Man darf die Bibel nicht so wörtlich nehmen, man muss sie historisch-

kritisch lesen und die wahren Hintergründe herausfinden. Das Ergebnis ist, dass man nicht mehr wie Luther sagen kann: „So sagt Gottes Wort!“ Es ist immer wieder dasselbe: Gar zu willig hören Menschen auf die eingeflüsterten Worte des alt bösen Feindes, selbst dann, wenn das Wort Gottes eindeutig und klar das Gegenteil sagt. So sucht der alt

böse Feind immer wieder die Herrschaft Gottes unter uns Menschen in Frage zu stellen. Darum lässt Martin Luther uns singen: „Groß Macht und viel List, sein grausam Rüstung ist.“ Aber Gott schweigt nicht: Er überlässt diese Welt nicht dem altbösen Feind. Er sendet seinen Sohn. Das ist der rechte Mann, der für uns in den Kampf zieht und siegt über den Fürst dieser Welt. Wir brauchen keine Angst

mehr zu haben, so lange wir uns dieser Macht Gottes anvertrauen. Das erste Anliegen der Reformation war natürlich, dass das Wort Gottes so verkündigt wird, wie es geschrieben steht. Ebenso ging es aber auch darum, dass das Heilige Abendmahl so gefeiert wird, wie es von Christus eingesetzt wurde. In Wort und Sakrament ist Er, der Herr, selbst gegenwärtig. Wo die Kirche die Menschen zu Gottes Wort und Sakrament zurück ruft, da können Gottes Geist und Gaben wirken. Hierin liegt das Anliegen unserer Matthäusgemeinde in Memmingen auch heute nach 140 Jahren.

Es grüßt Sie herzlich

*Hr. Pastor Helmut Poppe*



## Geschichtliche Entwicklung der St. Matthäusgemeinde in MM

Die Werbung um Studenten, die den Mangel an Pastoren und Gemeindegemeinschaften in den USA abhelfen sollte, sowie die Aufbringung der Gelder für Seminarbetrieb und Ausreise, erforderten Missions- und Kollektorenreisen durch die deutschen Landeskirchen und führten 1866 zur Herausgabe des Nachrichtenblattes *"Evangelisch-lutherische Kirche und Mission"*.

Diesem Blatt war zu entnehmen, daß zu den ersten Studenten auch junge Männer aus der bei Memmingen gelegenen Gemeinde Memmingerberg gehörten. Es dürften in den ersten 8 Jahren etwa 8-10 Studenten gewesen sein, die aus den Familien Fackler, Hieber und Karrer kamen.

Auf einer solchen Reisen führte der Weg Pfarrer Brunn aus Steeden bei Limburg 1868 für 4 Tage nach Memmingerberg. Hierbei stellte er dann ebenfalls fest, dass auch in der Landeskirche in Memmingen - als Folge des Rationalismus - die Unsitte einriß, reformierte und unierte Christen unterschiedslos zum heiligen Abendmahl an lutherischen Altären zuzulassen. Im Gegensatz zu damaligen Predigern, die das lutherische Bekenntnis nicht klar und entschieden zu ihrer Sache machten, haben viele treue Christen in ihrem Gewissen daran Anstoß genommen. Sie wurden in ihrem Bekennen von Pfarrer Brunn voll bestärkt, sich von jeder Kanzel und von jedem Abendmahl fernzuhalten, wo das lutherische

Bekenntnis öffentlich verleugnet wird.

Die weitere Entwicklung trieb auch in Memmingen auf eine Trennung. Sie erfolgte 1869/70 als tatsächlicher Beginn freikirchlicher lutherischer Arbeit in Bayern und hier zu Beginn speziell in Memmingen.

Im wesentlichen durch die Anregung seitens der lutherischen Gemeinde in Steeden, teils aber auch durch die Bekanntschaft mit Pfarrer Löhe in Neudettelsau wurden diese Christen immer mehr zum klaren und entschiedenen lutherischen Bekenntnis geführt.

1870 lösten sich ungefähr 20 Kommunikanten in Memmingen und Nachbarorten

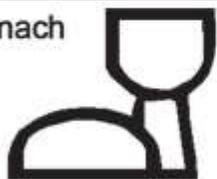


Kirchsaal in der Gartenstraße

von der evangelischen Landeskirche und von deren Altären und legten damit die Wurzeln zu der heutigen Matthäusgemeinde Memmingen. Es war diesen treuen Lutheranern nicht zu viel, sich in den Anfängen durch Reisen in das 400 km entfernte Stee-

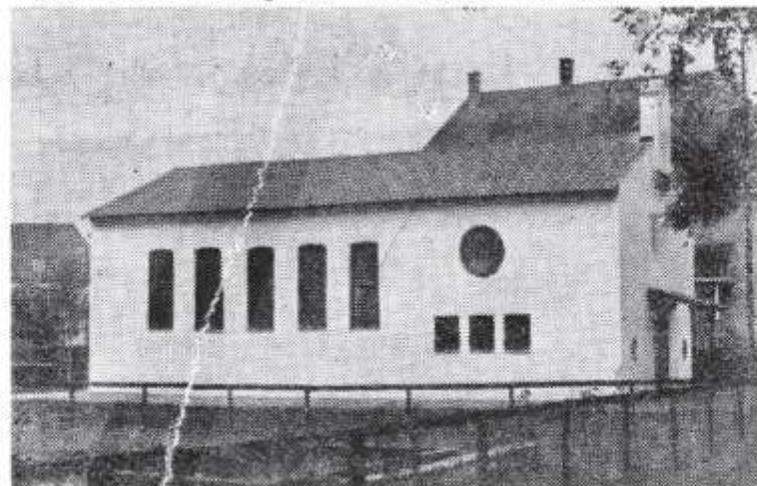
**Hausgottesdienste mit Abendmahl können jederzeit nach vorheriger Terminabsprache stattfinden.**

**Bitte rufen sie Pfarrer Poppe unter der Telefonnummer 08331-5316 an.**



Gott allein die Ehre!

Die Kirche, ein massiver Bau, ist 17,55 Meter lang, 9 Meter breit, 5,30 Meter hoch, umfasst 300 bequeme Sitzplätze und hat ca. 25 000, DM gekostet. Am 26. Juni haben wir mit dem Bau begonnen und schon am 3. September konnten wir den ersten Gottesdienst, der mit der Konfirmation unserer diesjährigen Konfirmanden verbunden war, in der Kirche abhalten. Nur dank den Umstände, dass viele Gemeindeglieder in selbstloser



Weise und unentgeltlich, einige sogar wochenlang Tag für Tag in Regen und Sonnenschein am Bau mitgearbeitet haben, konnten wir die Kirche mit den uns zur Verfügung stehenden Mitteln erstellen. Nächst Gott haben wir die Kirche unseren Glaubensgenossen jenseit des

Ozeans von der ehrwürdigen Evang.-Luth. Synode in Wisconsin u. a. St. von Nordamerika zu verdanken. Die Liebe Christi und die namenlose leibliche und geistliche Not unserer Flüchtlinge haben unsere Brüder drüben zu dieser hochherzigen Spende bewegen. Gott vergelte ihnen diese Liebestat reichlich an Leib und Seele!

Unsere St. Pauli-Gemeinde freut sich von Herzen über ihr Gotteshaus und dankt Gott, dass er ihre Gebete erhört

hat. Der treue Gott wolle über dies Haus, das ihm zur Ehre erbaut worden ist, wachen, dass darin allezeit sein Wort lauter und rein gepredigt und die hl. Sakramente stiftungsgemäß verwaltet werden, damit es vielen eine Stätte des Segens werde! G.M.

Nachtrag. Allen Lieben aus der Nähe und aus der Ferne, die zur Einweihung unserer Kirche ihre Glück- und Segenswünsche eingesandt haben, sei an dieser Stelle herzlichst gedankt. „

*Gustav Malschner*

### Hier feiern wir Gottesdienst

- Memmingen, St. Pauli-Kirche, Am Dickenreiserweg 5 (Am Schanzmeister)
- Augsburg und Friedberg, Hausgottesdienste (Ansprechpartner Pfr. H. Poppe)
- Ravensburg, Gemeindegemeinschaft, Weinbergstraße 12
- Ulm, Haus der Begegnung, Dreifaltigkeitskirche, Grüner Hof 7

## Einweihung der St Pauli Kirche in Memmingen

Der nachfolgenden Artikel über die Einweihung der St Pauli Kirche ist dem Kirchenblatt der Evangelisch-Lutherischen Flüchtlingsmissionskirche in Deutschland, Durch Kreuz zur Krone, im November 1950.

„Am 1. Oktober fand gelegentlich der Pastorkonferenz, die diesmal in Memmingen tagte, die Einweihung der Kirche unserer St. Pauli-Gemeinde statt. An der Feier nahmen teil alle zur Konferenz erschienenen Pastoren unserer Kirche, der Bürgermeister unserer Stadt Herr Fey, Stadtverordneter Jugel, Vertreter der Presse, der größere Teil unserer Schwestergemeinde (Freie evang.-luth. St. Matthäus-Gemeinde in Memmingen), der geschlossen mit seinem Seelsorger, Herrn Pfarrer Schmeckenbecher, an der Spitze zur Feier erschienen war, die Glieder unserer St. Pauli-Gemeinde, ein Teil unserer Legauer Gemeinde und viele Fremde. Die Kirche war bis auf den letzten Platz besetzt. Den Weiheakt vollzog der Unterzeichnete. Herr Pastor Wagner versah den Altardienst und stellvertretende Vorsitzende unserer Kirche, Herr Pastor A. Schlender, hielt auf Grund der Schriftworte, Offenb. St. Joh. 3, 11: „Halte was du hast, dass niemand deine Krone nehme“ die Festpredigt. Nach Predigt und Gebet überbrachten die Pastoren Zielke und A. Schlender im Namen der Pastoren und ihrer Gemeinden der St. Pauli-Gemeinde ihre Segenswünsche. Herr Pfarrer Schmeckenbecher überbrachte die Segenswünsche der St. Matthäus-Gemeinde, indem er in seiner Ansprache zum Ausdruck brachte, dass die beiden Gemeinden wohl getrennt ne-

beneinander arbeiten, aber vereint gegen die Feinde des wahren Glaubens kämpfen sollen; Der Unterzeichnete dankte in einer kurzen Ansprache allen, die zum Bau der Kirche beigetragen haben. Anschließend sprach noch Herr Bürgermeister Fey, indem er zum Ausdruck brachte, das die neueingeweihte Missionskirche ein Symbol der Zusammenarbeit zwischen den Neu- und Altbürgern sein möge. Hierauf sprach der Bauleiter, Herr Architekt Dipl.-Ing. Kurz,



seinen Dank aus für das ihm seitens unserer Gemeinde entgegengebrachte Vertrauen. Zum Schluss brachte noch Herr Feix als stellv. Vorsitzender unserer Gemeinde seine und der St. Pauli-Gemeinde Freude über den nun vollendeten Bau unserer Kirche zum Ausdruck.

Der Nachmittagsgottesdienst war mit der Feier des hl. Abendmahls verbunden. Die Beichtrede hielt Herr Pfarrer Dr. Weiß über Psalm 32, 1, die Predigt Herr Pastor Zielke über Matth. 16, 13 ff.

Sowohl im Vor- wie auch im Nachmittagsgottesdienst trug unser Kirchenchor einige passende Lieder vor. Die Kollekte ergab die Summe von DM 189. 77.

## Freie evangelisch-lutherische St. Matthäusgemeinde

den, mit dem wahren Wort und Sakrament versorgen zulassen; teilweise geschah dies auch noch vor Ort durch Pfarrer Brunn.



### Freie evangelisch-lutherische St. Matthäusgemeinde Memmingen

1870 beriefen 10 Gründungsglieder Pfarrer Andreas Hörger zu ihrem Seelsorger und konstituierten sich nun auch rechtlich zu einer selbständigen Ortsgemeinde, der Ev.-luth. St. Matthäusgemeinde Memmingen. Zu diesen Gründungsgliedern kamen bereits im folgenden Jahr 7 Glieder in Ansbach und 7 Glieder in Augsburg hinzu. .

Unter großen finanziellen Opfern und mit fleißiger Eigenarbeit wurde in 1879 ein Pfarrhaus errichtet, in dessen Erdgeschoß ein Gottesdienstraum vorgesehen war. Dieser Raum befand sich in der Gartenstraße 3.

Die Einweihung erfolgte am 5. Oktober 1879 durch Pfarrer Hörger mit einer Predigt über Psalm 84, 4.

### Pfarrer Andreas Hörger

Der in Memmingen am 17. Juli 1845 geborene Andreas Hörger, dessen Geburtstag sich in diesem Jahr zum 150. Mal jährte, war

als Vikar des Pfarrers von Vestenberg in Ansbach tätig. Er hatte, im Gehorsam gegen die Schrift und in seelsorgerlicher Verantwortung, unbußfertige Sünder nicht zum Sakrament zugelassen. Darüber kam es zum Aufruhr. Die Kirchenleitung der bayrischen Landeskirche stellte sich gegen ihn und verlangte, die Zurückweisung vom heiligen Abendmahl für unwirksam zu erklären und sich in Zukunft an die bestehende kirchliche Ordnung zu halten. Hörgers Verteidigungsbemühungen beim Oberkonsistorium brachte keinen Erfolg. Ihm wurde am 13. Juni 1871 mit Schreiben "Im Namen seiner Majestät des



Königs" das Vikariatsamt entzogen.

Ohne zu wissen, wie es weiterging, kehrte Hörger nach Memmingen zurück.

Er traf dort auf die aus der Landeskirche ausgetretenen Lutheraner, denen er mit Einverständnis Pfarrer Brunns das Heilige Abendmahl gereicht hatte, so oft er seine Mutter besucht hatte. *Quelle: Festschrift zum 125jährigen Jubiläum.*

## Gebet

Himmlicher Vater, wir danken dir, dass du deine Kirche erhältst und führst. Auch wir dürfen dazu gehören durch deinen Sohn Jesus Christus. Wir bit-

ten dich um den heiligen Geist, dass er uns erleuchte und im rechten Glauben erhalte. Breite deine Kirche aus zu deiner Ehre, auch bei uns. Amen

**Aus den Kirchenbüchern**



**Heimgang und Bestattung von Lydia Jung, geb. Schneider**

Nach zwei leidvollen Jahren ist Frau Jung am 17. Mai heimgegangen, sie wurde am 20. Mai in MM-Amendingen unter dem Wort Johannes 16,22 christlich bestattet: *Und auch ihr habt nun Traurigkeit; aber ich will euch wiedersehen, und euer Herz soll sich freuen, und eure Freude soll niemand von euch nehmen.*

men.

Gott, der Herr, tröste Familie Jung und schenke Ihnen Auferstehungshoffnung!

**Was ist noch nötig zum Jubiläum?**

Am 2. Juni beginnen wir unser Jubiläumsjahr, an Christi Himmelfahrt. Genau so einmalig und besonders wie das Geschehen zu Himmelfahrt, dass ein Mensch in Gottes Reich aufgenommen wird, ist auch das Zustandekommen der Kirche, an Pfingsten. Menschen sind zwar eingebunden in dies Geschehen, aber sie haben nicht die Kraft und das Vermögen die Kirche zu begründen und einzusetzen.

Unsere Väter haben vor 140 Jahren Fragen gehabt, die in ihrer ehemaligen Kirche nicht beantwortet wurden, deshalb haben sie sich an andere gewandt, die ihre Fragen mit dem lutherischen Bekenntnis beantwortet haben. Das war die Geburtsstunde der selbständigen evangelisch - lutherischen Gemeinde in Memmingen. Sie wollten in einer Welt, die sich dem Vernunftglauben hingegeben hatte, ungehindert bei der reinen Wortverkündigung und der einsetzungsgemäßen Verwaltung der Sakramente bleiben, wie das von den lutherischen Bekenntnissen her bestimmt ist. Das ist ihnen geschenkt worden und ist bis heute vorhanden.

Wenn wir Jubiläum feiern, dann erinnern wir uns daran und fragen uns, hat das heute noch Tragkraft und ist das heute noch das, womit wir leben wollen? Fragen wir das nicht, könnte man meinen, wir haben uns so daran gewöhnt und es ist doch so fein kuschelig, warum nicht weiter so.

Die oben gestellte Frage: Was ist noch nötig zum Jubiläum? will uns helfen bewusst zu werden, welch hohes Gut wir geschenkt bekommen haben, und das wir darüber dankbar sind.

HP



**Was abgestempelt ist, liegt uns besonders am Herzen ...**

**Schicken Sie Ihre gebrauchten Briefmarken ans Missionshaus!**

**Regelmäßige Gemeindeveranstaltungen**

Kleingruppen	Themen	Ansprechpartner
Seniorenkreis MM mittwochs um 14.30 Uhr 8. Juni 2011 6. Juli 2011 3. August 2011	Film Ausflug Entstehung der Freikirchen	Pfarrer Poppe Tel. 08331-5316
Gemeinde-Nachmittag MM mittwochs um 14.30 Uhr Im Juni kein Termin 20. Juli 2011 31. August 2011	Verschiedene Themen	Pfarrer Poppe Tel. 08331-5316
Hausbibelkreis Ritzisried	Pfarrer Poppe Tel. 08331-5316	
Hausbibelkreis Kempten	Pfarrer Poppe Tel. 08331-5316	
Kirchenvorstandssitzung nach Absprache Pfarrer Poppe Tel. 08331-5316		

**Wichtige Termine auf einen Blick**

02. Juni 2011	10h00 Christi Himmelfahrt im Pfarrgarten, Unterer Ottilienweg 11
01. Juli 2011	19h00 ACK Memmingen (Friedenskirche od. SELK)
10. Juli 2011	9h00 Abfahrt nach Konstanz (Mainau)
11. Sept. 2011	10h00 Festgottesdienst zum Gemeinde Jubiläum

**Abwesenheit des Pfarrers**

14.-24. Juni 11	Urlaub des Pfarrers, im Notfall rufen Sie: vom 14.6.-17.6. Pfarrer Schmitt (089-8114347) vom 18.6.-20.6. Pfarrer Nold (07533-9361046; Handy 0176-20012530) vom 21.6.- 25.6. Pfarrer Holst (0911-402009)
27.- 28. Juni 2011	AfG-Sitzung in Hannover
15. - 26. 6. 2011	Urlaub des Pfarrers, im Notfall rufen Sie: vom 15.08.- 21.08. Vikar T. Bahl (089-74670135) vom 22.08 - 26.08. Pfarrer Holst (0911-402009)

# Unsere Gottesdienste Juni 11 - August 11

Datum	Memmingen	Augsburg	Ulm	Ravensburg
20 Mi	14h30 Gemeinденachmittag			
24 So	5. S.n. Trinitatis 9h30 Predigt- gottesdienst			14h30 Haupt- gottesdienst Lesung: I. Wallnitz
31 So	6. S.n. Trinitatis 9h30 Hauptgottesdienst in Memmingen			
AUGUST 2011				
03 Mi	14h30 Seniorentreffen			
06 Sa		14h30 Hausgottes- dienst in Augsburg		
07 So	7. S.n. Trinitatis 9h30 Predigt gottesdienst		11h30 Haupt- gottesdienst In der Villenstr. 14, Neu-Ulm Lesung: H.-M. Endler Kirchenkaffee	
14 So	8. S.n. Trinitatis 9h30 Haupt- gottesdienst			14h30 Haupt- gottesdienst Lesung: P. Kettelhut
15 Mo	bis 26.08. Urlaub des Pfarrers (Notfallvertretung in diesem Gemeindebrief auf Seite 11)			
21 So	Kein Gottesdienst			
27 Sa		14h30 Hausgottes- dienste in Augsburg		
28 So	10. S. n. Trinitatis 9h30 Predigt- gottesdienst		11h30 Haupt- gottesdienst In der Villenstr. 14, Neu-Ulm Lesung: Heinz Kreiser Kirchenkaffee	
31 Mi	14h30 Gemeinденachmittag			
SEPTEMBER 2011				
04 So	11. S. n. Trinitatis 9h30 Predigtgottesdienst			14h30 Haupt- gottesdienst Lesung: I. Wallnitz
07 Mi	14h30 Seniorentreffen			
11 So	10h00 Jubiläumsgottesdienst zum 140+1 in Memmingen Anschließend gemeinsames Mittagessen und Eröffnung einer Ausstellung von Bildern zur Schöpfung von Regina Piesbergen			

# Unsere Gottesdienste Juni 11 - August 11

Datum	Memmingen	Augsburg	Ulm	Ravensburg
<b>JUNI 2011</b>				
02 Do	10.00 Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt in Unterer Ottilienweg 11, Amendingen			
05 So	Exaudi 9h30 Predigt- gottesdienst <i>Kollekte: Diasporawerk</i>			14h30 Haupt- gottesdienst Lesung: P. Kettelhut
08 Mi	14h30 Seniorentreffen (Film)			
12 So	Heiliges Pfingstfest 9h30 Hauptgottesdienst in Memmingen Lesung: Ingeborg Polzer			
14 Di	bis 24.6. Urlaub des Pfarrers (Notfallvertretung siehe Seite 11 in diesem Gemeindebrief)			
19 So	Trinitatisfest 9h30 Predigtgottesdienst in Memmingen mit Hans Martin Endter			
26 So	1.S. n. Trinitatis 9h30 Predigt- gottesdienst		11h30 Haupt- gottesdienst Lesung: Irmhilde Meier Kirchenkaffee	
27 Mo	bis 28.6. AFG – Sitzung in Hannover			
30 Do		14h30 Hausgottes- dienst in Augsburg		
<b>JULI 2011</b>				
01 Fr	19h00 ACK Memmingen (Friedenskirche od. SELK)			
03 So	2.S.n.Trinitatis 9h30 Haupt- gottesdienst			14h30 Haupt- gottesdienst Lesung: P. Kettelhut
06 Mi	13h00 Ausflug des Seniorentreffen			
10 So	Gemeindefahrt nach Konstanz (Abfahrt, 9h00) mit Gottesdienst um 12h30 auf der Mainau Anschließend gemeinsames Beisammensein mit der Markus-Gemeinde			
16 Sa		14h30 Hausgottes- dienst in Augsburg		
17 So	4.S.n.Trinitatis 9h30 Predigt- gottesdienst		11h30 Haupt- gottesdienst Lesung: Heinz Kreiser Kirchenkaffee	